

Gemeinde Groß Sarau

Der Bürgermeister

Gemeindeblatt für die Ortsteile Groß Sarau, Klein Sarau, Holsendorf, Hornstorf, Rothenhusen, Tüschembek, Nädlershorst, Ziegelhorst und Schanzenberg

2013

Liebe Groß Sarauer Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2013 war für die Gemeinde sehr ereignisreich. Im Frühjahr wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. Die Gemeindevertreter Henning Kropp, Karsten Theise, Johann Derlin und Hans-Werner Sawitzki sind ausgeschieden. Dafür wurden Tobias Albrecht, Sven Stooß, Thomas Timm und Georg Huguenin neu in den Gemeinderat gewählt. Bei den ausgeschiedenen Gemeindevertretern bedankt sich die Gemeinde für deren langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Gemeindeblatt 2011 und 2012 wurde bereits die Kindergarten- und Kinderkrippensituation in der Gemeinde Groß Sarau und Umgebung angesprochen. Wie bereits erwähnt, ist die Gemeinde Groß Sarau an den Kindergärten in Groß Grönau und Buchholz beteiligt.

Der Kindergarten in Buchholz ist um eine Krippengruppe für Kinder von 0 – 3 Jahre erweitert worden. Ferner er-

hielt der Kindergarten in Buchholz eine eigene Mensa. Ca. 370-tausend Euro wurden verbaut. Aber das Angebot an Krippen- und Kindergartenplätzen reicht immer noch nicht aus. Für 2014 ist wieder ein Erweiterungsbau geplant.

Auch der Kindergarten in Groß Grönau wurde 2013 um zwei Krippengruppen und eine Elementargruppe erweitert. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2014 abgeschlossen sein. Ca. 1 Million Euro werden dort in die frühkindliche Bildung seitens der Kommunen investiert.

Aber auch die Schüler kommen nicht zu kurz. Der Neubau der Gemeinschaftsschule in Ratzeburg ist seit Frühjahr 2013 fertig und schon wieder zu klein. 4 bis 6 Klassenräume fehlen. Entgegen allen Prognosen sinken die Schülerzahlen nicht. Sondern es gibt in unseren Gemeinden immer mehr Kinder, die einen Kindergartenplatz suchen und danach beschult werden müssen.

Um unseren Grundschulern ein attraktives Angebot machen zu können, sind die Gemeinden Groß Grönau und Groß Sarau schon seit 2 Jahren dabei, die Waldschule in Groß Grönau auf den neusten Stand zu bringen. Nachdem im Jahre 2012 der neue Fachklassentrakt mit Mensa und im Jahre 2013 die neue Turnhalle eingeweiht werden konnten, wird 2014 der Verwaltungstrakt von Grund auf erneuert. Danach werden noch neue Klassenräume gebaut. Beim laufenden Betrieb der Schule wird so innerhalb von 4 bis 5 Jahren die alte Bausubstanz abgerissen und durch neue Gebäude ersetzt. Aber auch dieser Neubau der Waldschule war und ist nicht zu Nulltarif zu haben. Der Schulbau ist Gemeinde Sache. Die Gemeinden Groß Grönau und Groß Sarau werden einige Millionen für die Erneuerung der Waldschule in die Hand nehmen müssen.

Seid Jahren wird von der großen Politik über die Vorzüge des schnellen Internets geschwärmt. Nur bei uns auf den Dörfern gibt es keinen Anbieter, der uns mit schnellem Internet (50 mb/s – 100 mb/s) im Up- und Download versorgt. Wir hier auf dem Lande sind schon froh, wenn wir über UMTS oder LTE 3 – 5 mb/s im Download bekommen. Der Freie Markt wird dieses Problem nicht richten. Kein Anbieter wird in der Gemeinde Groß Sarau 3 Millionen Euro investieren, um dann 200 Internetanschlüsse zu monatlichen Anschlusskosten von 29,95 Euro verkaufen zu können.

Dieses Problem hat nicht nur Groß Sarau, sonder fast alle Gemeinden

des Amtes Lauenburgische Seen haben kein schnelles Internet. Deshalb haben schon Ende 2012 die Gemeinden des Amtes Lauenburgische Seen die Aufgabe „Breitbandversorgung“ (Internet) auf das Amt übertragen.

Nach dem Einwerben von Fördermitteln konnte im Mai 2013 der Auftrag für die Erstellung einer Entwurfsplanung für ein amtsweites Glasfaserbreitbandnetzes (fiber to the home – Glasfaser bis ins Haus) für alle Gemeinden an ein Ingenieurbüro in Bad Oldesloe erteilt werden. Dieses Ingenieurbüro legte Ende Oktober 2013 ein Planwerk vor, das eine 100%ige Versorgung der Haushalte im Amtsgebiet mit einem Glasfaseranschluss zur Versorgung mit Telefon, Internet und TV- sowie Radioprogrammen vorsieht. Diese Planungsunterlagen wurden in der Sitzung des Breitbandausschusses am 27.11.2013 durch das Ingenieurbüro vorgestellt und ausgiebig beraten. Für den Ausbau eines amtsweiten Glasfasernetzes ist mit einem Kostenrahmen von netto ca. 18 Millionen Euro zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer bei einer 100%igen Erschließung zu rechnen.

Basierend auf diesen Planungsunterlagen wurde vom Breitbandausschuß des Amtes Lauenburgische Seen eine europaweite Ausschreibung für den Bau und den Betrieb eines amtsweiten Glasfaserbreitbandnetzes beschlossen. Gleichzeitig sollen Finanzierungsgespräche mit Banken und Kreditinstituten geführt werden. Zur Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung musste noch eine Marktbefragung der wichtigsten Netzbetreiber (z.B. Telekom Deutschland

GmbH, Kabel Deutschland GmbH usw.) durchgeführt werden. Keiner der derzeitigen Netzbetreiber zeigte Bereitschaft, einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau des gesamten Amtsgebietes durchzuführen. Das Amt Lauenburgische Seen hat daher bei der Bundesnetzagentur die Zustimmung zur europaweiten Ausschreibung eines amtsweiten Glasfaserbreitbandnetzes beantragt.

Sobald jene Zustimmung vorliegt, soll die Ausschreibung noch im Jahre 2013 im europäischen Amtsblatt erfolgen, so dass unter Beachtung aller gesetzlichen Fristen und Voraussetzungen geplant ist, im Frühjahr 2014 mit den Vergabeverhandlungen zu beginnen. Letztendlich soll schon im Herbst 2014 mit dem Bau des Netzes in den ersten Gemeinden angefangen werden. Bei einem optimalen Projektverlauf muss für alle 25 Gemeinden des Amtes Lauenburgische Seen mit einer Bauzeit von ca. 3-5 Jahren gerechnet werden.

Die Gemeinde Groß Sarau soll als eine der ersten Gemeinden an das Glasfaserbreitbandnetz angeschlossen werden.

Die Planung des neuen Wohnbaugebietes (B-Plan 15) nördlich der Tankstelle, zwischen Hauptstraße und Ratzeburger See gelegen, nimmt langsam Gestalt an. Im Jahre 2013 sind zwei Einwohnerversammlungen durchgeführt worden, in denen das Planungsbüro mögliche Bebauungsvorschläge aufgezeigt hat. Zur Zeit werden die Boden-, Umwelt- und sonstigen Gutachten eingeholt und

von den Trägern öffentlicher Belange Stellungnahmen abgefragt. Eine weitere Vorstellung des Baugebietes wird in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung Ende Januar/Anfang Februar 2014 erfolgen. Bitte achten Sie auf die Bekanntmachungen in der Lübecker Nachrichten oder auf die Aushänge in den Gemeindegaststätten.

Im Jahre 2014 stehen noch weitere große Veränderungen in der Gemeinde an. Die Umgehungsstraße, die B 207 neu, soll Ende des III. Quartals 2014 freigegeben werden. Allen Gerüchten zum Trotz sind die Brückenbauwerke größtenteils fertig gestellt und abgenommen. Zur Zeit macht die Baufirma Winterpause und wird erst im Frühjahr mit dem Weiterbau beginnen. Nach der Eröffnung der B 207 neu, wird dann die B 207 alt, die Hauptstraße in Groß Sarau, von Rothenhusen bis Pogeez zurückgestuft. Aus der jetzigen Bundesstraße wird dann eine Landesstraße und das Land Schleswig-Holstein wird damit Träger der Straßenbaulast. Damit das Land Schleswig-Holstein diese Straße übernimmt, muss der Bund diese vorher Instand setzen, damit die Straße ordnungsgemäß übergeben werden kann. Mit einer einfachen Deckensanierung wird man die Schäden an der B 207 alt nicht beheben können. Deshalb ist eine Totalsanierung geplant. Auch der Straßenuntergrund, der zur Zeit aus gegossenen Betonplatten besteht, wird aufgenommen, und die Straße von Grund auf neu ausgebaut. In diesem Zusammenhang wird auch die Wasserführung überprüft und Instand gesetzt. Die neue Straße muss auch nicht mehr so breit sein wie die

alte B 207. Geplant ist eine Straßenbreite von 6,50 m. Neben der dann neuen Landstraße L 331 wird weiterhin ein Fahrradweg verlaufen. In der Ortsdurchfahrt Groß Sarau wird dann der kombinierte Fahrrad- und Gehweg auf 2,75 m verbreitert. Ferner sind Veränderungen an den Straßeneinmündungen vorgesehen.

Die Gemeinde Groß Sarau wird hierzu am 07.01.2014 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum eine Einwohnerversammlung abhalten. In dieser Einwohnerversammlung wird vom Straßenbauamt Lübeck und den ausführenden Ingenieurbüros der neue Trassenverlauf aufgezeigt. Auch der von der Gemeinde beauftragte Tiefbauingenieur wird zugegen sein und den Bürgern Rede und Antwort stehen. Sie sind alle zu diesem Termin herzlich eingeladen.

Zum Schluss noch etwas Unerfreuliches:

In der Gemeinde gibt es sehr viele Hunde, die auch eine Vielzahl von Hundehaufen hinterlassen. Da wir hier auf dem Lande leben, stört uns auch nicht jeder Hundehaufen irgendwo am Fahrbahnrand. Jedoch auf den Flächen, die von unseren Gemeindearbeitern in Handarbeit mit einer Motorsense oder mit einem Rasenmäher gepflegt werden müssen, ist ein solcher Hundehaufen nicht nur eklig, sondern auch gesundheitsgefährdend, wenn der Hundedreck dem Gemeindearbeiter um „die Ohren fliegt“. Bitte achten Sie also darauf, wo Ihr Hund sein Geschäft verrichtet.

Zu guter Letzt möchte die Gemeinde noch darauf aufmerksam machen, dass am **01.01.2014 um 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Klempauer Straße 5** wieder einmal der **Neujahrsempfang** der Gemeinde Groß Sarau stattfindet. Der Bürgermeister sowie alle Gemeindevertreter freuen sich schon jetzt, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Die Gemeinde Groß Sarau wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.